

Berlin / Hannover | 10.

September 2019

# Konjunkturzahlen für Juli 2019

Gesamtmetall

## Metall- und Elektro- Industrie bleibt weiterhin im Abschwung

### Auftragseingang und Produktion im Minus.

Die Metall- und Elektro-Industrie (M+E-Industrie) sieht sich nach einem vom Abschwung geprägten ersten Halbjahr auch im Juli weiter mit einer Verschlechterung der Auftragslage und rückläufiger Produktion konfrontiert. Nach aktuellen Zahlen des Statistischen Bundesamts lag die Produktion im Juli 2019 um 1,5 Prozent unter dem Juni-Wert. Dabei gab vor allem der Automobilbau mit minus 4,8 Prozent nochmals kräftig nach. Im gesamten Zeitraum von Januar bis Juli 2019 lag die M+E-Produktion um 4,9 Prozent

unter dem Niveau des gleichen  
Vorjahreszeitraums.

Auch beim Auftragseingang mussten die großen  
M+E-Branchen - Maschinenbau, Elektroindustrie  
und Automobilbau - rückläufige Zahlen verkraften.  
Im Juli 2019 errechneten die Statistiker ein Minus  
von 1,1 Prozent im Vergleich zum Vormonat. Von  
Januar bis Juli 2019 lagen die Auftragseingänge in  
der M+E-Industrie um 5,6 Prozent unter dem Wert  
des Vorjahreszeitraums. Besonders schwach  
entwickelten sich dabei die Bestellungen im  
Maschinenbau (minus 9,1 Prozent).

Gesamtmetall-Chefvolkswirt Dr. Michael Stahl:  
„Aus den jetzt vorliegenden Zahlen wird deutlich,  
dass die Entwicklung den Tiefpunkt noch nicht  
erreicht hat, die M+E-Konjunktur hat sich noch  
nicht stabilisiert.“

## Weitere Informationen

<https://www.gesamtmetall.de/branche/me-zahlen>

# Ansprechpartner



## Christian Budde

Geschäftsführer Kommunikation, Pressesprecher

05 11 / 85 05 - 292

05 11 / 85 05 - 291

[E-Mail schreiben](#)

[Businesscard herunterladen](#)

## Downloads

[Pressemeldung Gesamtmetall: Konjunkturzahlen für Juli 2019 &dash; PDF 85 KB](#)

---